

**WBF-Unterrichtsfilm
„In der Vegetationszone Nordeuropas“**

Lehrplanbezüge nach Bundesländern

- **Baden-Württemberg**
- **Bayern**
- **Berlin/Brandenburg**
- **Bremen**
- **Hamburg**
- **Hessen**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
- **Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Rheinland-Pfalz**
- **Saarland**
- **Sachsen**
- **Sachsen-Anhalt**
- **Schleswig-Holstein**
- **Thüringen**

- **Österreich**
- **Schweiz**

Lehrplanbezüge Baden-Württemberg

Gemeinschaftsschule Sekundarstufe 1	Geographie	Klasse 5/6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Teilsystem Wetter und Klima 3.1.2.2 Klimazonen Europas Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen Europas charakterisieren sowie ihre unterschiedliche land- und forstwirtschaftliche Nutzung erklären.</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Klimazonen Europas anhand von Temperatur, Niederschlag und Vegetation im Überblick charakterisieren <p>Natur- und Kulturräume 3.1.5.1 Analyse ausgewählter Räume in Deutschland und Europa Die Schülerinnen und Schüler können einfache Wechselwirkungen zwischen dem Naturraum und der Vielfalt menschlichen Handelns erklären und daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung an folgenden Raumbeispielen erklären sowie an mindestens einem Raumbeispiel Vorteile einer nachhaltigen Nutzung altersgemäß begründen 		

Gemeinschaftsschule Sekundarstufe 1	Geographie	Klasse 7, 8, 9
Inhalte und Kompetenzen		
<p>3.2.2.2 Klimazonen der Erde Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer sowie forstwirtschaftlicher Nutzung erklären.</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang zwischen Klima und natürlicher Vegetation im globalen Überblick erläutern (Vegetationszone, Klimazone) <p>3.2.5.1 Analyse ausgewählter Räume in unterschiedlichen Geozonen Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und dem Naturraum sowie daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven darstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an mindestens einem Raumbeispiel aus den Tropen oder den Trockenräumen oder den Polarräumen erläutern (Arbeitsbegriffe in Abhängigkeit von der gewählten Klimazone: tropischer Regenwald, Mineralstoffkreislauf Wüste, Oase, Savanne, Desertifikation, borealer Nadelwald, Tundra) 		

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 1)

Mittelschule	Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	Klasse 5
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Die Erde auf einen Blick</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung auf der Erde <ul style="list-style-type: none"> - topografische Grobgliederung der Erde: Kontinente, Weltmeere, Hochgebirge, Vegetationszonen - Gradnetz der Erde: Längen- und Breitengrade; Polar- und Wendekreise 		
Mittelschule	Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	Klasse 7
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Klima</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima und Klimaveränderung <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über wichtige Klima- und Vegetationszonen 		
Mittelschule	Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde	Klasse 8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europa im Überblick <ul style="list-style-type: none"> - naturräumliche Grobgliederung 		
Realschule	Erdkunde	Klasse 6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Ek 6.3 Klima und Auswirkungen des Klimas in Europa</p> <p>Aufbauend auf den Kenntnissen über die Wetterelemente Temperatur, Niederschlag und Wind lernen die Schüler die Eigenheiten des Klimas in Europa kennen und beschreiben mithilfe von Klimadiagrammen unterschiedliche klimatische Ausprägungen und die Auswirkungen des Klimas auf die Pflanzenwelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - bedeutsame Klimafaktoren: Breitenlage, Höhenlage, Meeresströmungen (Golfstrom), maritimer und kontinentaler Einfluss - Klima und Vegetation in Süd-, West-, Mittel-, Nord- und Osteuropa <p>EK 6.6 Industrielle Produktion in Europa</p> <p>Durch die Erarbeitung europaweiter Industriestandorte vertiefen die Schüler ihre Kenntnisse über wirtschaftsräumliche Zusammenhänge.</p> <p>Grundkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> • topografische Kenntnisse zur Orientierung in Europa • typische Merkmale des Klimas und der Vegetation in Europa • Bedingungen industrieller Fertigung 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 2)

Gymnasium	Geographie	Klasse 7
Inhalte und Kompetenzen		
<p>7.1 Kontinent Europa Die Schüler nehmen die kulturelle Vielfalt Europas wahr und gewinnen einen naturräumlichen sowie topografischen Überblick. Sie lernen, wie Naturfaktoren und ihr Zusammenwirken das Leben der Menschen in Europa beeinflussen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europa in seiner Vielfalt: kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede, topografischer Überblick, naturräumliche Grobgliederung - Zusammenwirken von Naturfaktoren: Temperatur und Niederschlag im Nord-Süd- und West-Ost-Wandel; mediterran, boreal, atlantisch und kontinental geprägte Naturräume; Zusammenschau der Faktoren Klima, Boden und Vegetation an einem ausgewählten europäischen Naturraum <p>7.3 Ländliche Räume Europas und ihre Nutzung An Beispielen wird der Einfluss von Naturfaktoren und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Nutzung ländlicher Räume in verschiedenen Teilen Europas erarbeitet. Dabei setzen sich die Schüler mit den ökonomischen, sozialen und ökologischen Folgewirkungen dieser Nutzung auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Form intensiver Landwirtschaft: natürliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen; ökologische Probleme - extensive Landnutzung an einem Beispiel: Weide- oder Holzwirtschaft 		

Lehrplanbezüge Berlin/Brandenburg

Sekundarstufe 1	Geografie	Klasse 5/6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Wir lernen den Kontinent Europa kennen Im Themenfeld <i>Wir lernen den Kontinent Europa kennen</i> verbinden die Schülerinnen und Schüler die natürliche Gliederung Europas mit ihren Großlandschaften und verschiedenen Nationen zu einem gemeinsamen Gefüge mit einer politischen Neuordnung durch die Europäische Union. Sie erarbeiten sich einen Überblick über die Klima- und Vegetationszonen Europas.</p> <p>Europa - vom Atlantik zum Ural</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klimazonen und Klimatypen (Klimaregeln) auf der Grundlage der Betrachtung einzelner Klimafaktoren beschreiben - klimabezogene Darstellungsformen lesen und auswerten <p>Sachthema: Regelmäßigkeit von Klima und Vegetation Begriffe: Klimazonen: polares, subpolares, gemäßigtes, subtropisches Klima, Klimatyp: Landklima, Seeklima, Übergangsklima Vegetationszonen: polare Kältewüste, Tundra, Nadelwaldzone, Laub- und Mischwaldzone, Hartlaubgewächse</p> <p>Zusammenhänge: räumliche Anordnung von Klimazonen - räumliche Anordnung von Vegetationszonen</p>		

Lehrplanbezüge Bremen (Seite 1)

Oberschule Sekundarstufe 1	Gesellschaft und Politik Geographie	Klasse 7/8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Planet und Lebensraum Erde</p> <p>Räume als naturgeographische Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebens- und Wirtschaftsräume auf der Erde - Leben und Wirtschaftsräume auf der Erde <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Zusammenwirken von Geofaktoren und ihre Auswirkungen darstellen <ul style="list-style-type: none"> - und exemplarisch auf andere Räume anwenden, - die Einteilung der Erde in verschiedene Klima- und Landschaftszonen als Ordnungssysteme nutzen und ihre wesentlichen Merkmale beschreiben, - exemplarisch das Einwirken der Menschen in die Umwelt und dessen Auswirkungen darstellen, <ul style="list-style-type: none"> - die wechselseitige Beeinflussung von Klima-Vegetation-Mensch an einem Beispiel erklären, - Handlungsperspektiven für den Schutz der Umwelt entwickeln <ul style="list-style-type: none"> - und deren Zukunftsfähigkeit beurteilen. <p>Globale Herausforderung und Zukunftssicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ressourcen - Grenzen des Wachstums - Entwicklungsleitbild: Nachhaltigkeit 		

Gymnasium Sekundarstufe 1	Gesellschaft und Politik Geographie	Klasse 7/8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Planet Erde</p> <p>Wechselseitige Beeinflussung von Mensch und Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima-/Vegetationszonen - Veränderung der Natur durch den Menschen - das Prinzip der Nachhaltigkeit <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Klima- und Vegetationszonen der Erde, deren wesentliche Eigenschaften sowie ihre Bedeutung für die Lebensbedingungen der Menschen erklären, - die Notwendigkeit eines verantwortlichen Umgangs der Menschen mit der Erde erklären und Lösungsansätze nachhaltig darlegen. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Bremen (Seite 2)

Gymnasium Sekundarstufe 1	Gesellschaft und Politik Geographie	Klasse 10
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Globale Fragen: Ökonomie versus Ökologie? Internationale Wirtschaftsbeziehungen / Grenzen des Wachstums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rohstoffe und ihre Bedeutung für die Weltwirtschaft - Tragfähigkeit der Erde - Grenzen des Wachstums - Entwicklungsleitbild: „Nachhaltigkeit“ <p>Die Schülerinnen und Schüler können die globale Verteilung von Rohstoffen und ihre Bedeutung für die Weltwirtschaft aufzeigen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - das globale Problem des Verbrauchs von Ressourcen aufzeigen sowie die Bedeutung von regenerierbaren Energieträgern erklären und bewerten, - die Notwendigkeit eines verantwortlichen Umgangs der Menschen mit der Erde erklären und Lösungsansätze nachhaltigen Handelns in ökonomischer, ökologischer, politischer und sozialer Hinsicht darlegen und bewerten. 		

Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 1)

Stadtteilschule	Geographie	Klasse 5/6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Wirtschaften in Deutschland und in Europa (Küsten und Gebirgsregionen sowie landwirtschaftlich, industriell und städtisch geprägte Räume im Vergleich) - Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen (Beispiele: Wüste, Polarregion) - Klima- und Vegetationszonen der Erde <p>Kompetenzbereich Orientierung im Raum Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene über ein Orientierungswissen (z. B. Gliederung Deutschlands, Großlandschaften Europas), - kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster (z. B. Gradnetz, Klimazonen). <p>Kompetenzbereich Analyse eines Raumes Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben unter Anleitung an vereinfachten Beispielen das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen, - beschreiben den natürlichen und menschlichen Einfluss auf Landschaftsentwicklungen an ausgewählten Beispielen, - beschreiben und stellen die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Standpunkte der Akteure in einem ausgewählten geographischen Problembereich in eigenen Worten dar, - unterscheiden verschiedene Bedürfnisse und Interessen von Menschen und vollziehen nach, dass daraus Konflikte entstehen können. <p>Kompetenzbereich Bewertung eines Raumes Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren unter Anleitung zu eingeführten Problemen und Entscheidungen ein begründetes Urteil unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 2)

Stadtteilschule	Geographie	Klasse 7/8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Wirtschaften in Deutschland und in Europa (Küsten und Gebirgsregionen sowie landwirtschaftlich, industriell und städtisch geprägte Räume im Vergleich) - Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen (Beispiele: Wüste, Polarregion) - Klima- und Vegetationszonen der Erde <p>Kompetenzbereich Analyse eines Raumes Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ansatzweise den Ablauf von humangeographischen Prozessen in Räumen, - beschreiben das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen (z. B. Rohstoffabbau), - erläutern mit Hilfestellung Auswirkungen der Nutzung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung). <p>Kompetenzbereich Bewertung eines Raumes Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ansatzweise geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz), - bewerten mit Hilfestellung ansatzweise geographisch relevante Sachverhalte (z. B. Rodung von Wäldern, Nutzung durch Landwirtschaft, Fischerei und Industrie, Verkehr) im Hinblick auf diese Normen und Werte. <p>Kompetenzbereich Verhalten und Verantwortung im Raum Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen schadens- und risikovorbeugende Maßnahmen (z. B. Wiederaufforstung, Einrichtung von Schutzgebieten). 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hamburg (Seite 3)

Gymnasium	Geographie	Klasse 7/8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Inhalte Grenzen überwinden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben und Wirtschaften in Europa - Leben und Wirtschaften unter extremen klimatischen Bedingungen - Klima- und Vegetationszonen im Überblick <p>Kompetenzbereich Orientierung im Raum Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima-, Vegetations- und Landschaftszonen der Erde), - werten topografische, physische, thematische und andere alltagsübliche Karten mit Hilfestellungen aus. <p>Kompetenzbereich Analyse eines Raums Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben an einfachen Beispielen Funktionen von naturgeographischen Faktoren in Räumen (z. B. Bedeutung von Temperatur und Niederschlag für die Vegetation), - beschreiben das funktionale Zusammenwirken der natürlichen und anthropogenen Faktoren bei der Nutzung von Räumen (z. B. Landwirtschaft), - beschreiben Auswirkungen der Nutzung von Räumen (z. B. Rodung, Gewässerbelastung, Erosion). <p>Kompetenzbereich Bewertung eines Raums Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ansatzweise geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Rodung von Wäldern, Nutzung durch Landwirtschaft) im Hinblick auf geographisch relevante Normen und Werte. <p>Kompetenzbereich Verhalten und Verantwortung im Raum Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen (z. B. ökologischer Landbau, Aufforstung). 		

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 1)

Sekundarstufe 1 Hauptschule, Realschule	Erdkunde	Klasse 5/6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen und globale Probleme <p>- Geographische Prozesse erhalten ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen der naturgeographischen Gegebenheiten und den menschlichen Aktivitäten. Einerseits beeinflussen naturgeographische Faktoren, Strukturen und Prozesse das Handeln und Gestalten der Menschen, andererseits verändert das jeweilige gesellschaftlich, wirtschaftlich, politisch und ökologisch motivierte Handeln und Gestalten der Menschen im Raum die natürlichen Gegebenheiten und ihre Umwelt. Die Untersuchung bezieht sich demzufolge auf die Verknüpfung der beiden Subsysteme des „Systems Erde“.</p> <p>Die Wechselwirkungen und Folgen der naturgeographischen Gegebenheiten und humangeographischen Aktivitäten sind auf unterschiedlichen Maßstabsebenen relevant. Ebenso werden Prinzipien der Nachhaltigkeit in der Betrachtung berücksichtigt.</p> <p>Das System Erde wird im Inhaltsfeld als System von Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen betrachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur/Umwelt <p>- Im Mittelpunkt des Inhaltsfeldes Natur/Umwelt steht die Untersuchung der Faktoren geologische Gegebenheiten, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation.</p> <p>Geographische Analysekompetenz</p> <p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einzelne Aspekte räumlich gebundener und raumwirksamer Phänomene, Strukturen und Prozesse angeleitet überprüfen, indem sie weitere Informationen auswerten, - beschreiben, wie sich einfache Strukturen und Prozesse auf Umwelt oder Leben der Menschen auswirken, - einfache Abhängigkeiten oder Wechselwirkungen von Faktoren, Strukturen oder Prozessen beschreiben, - die Auswirkungen von einfachen Wechselwirkungen in einem System beschreiben. <p>Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz</p> <p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt anhand einfacher Kriterien beurteilen, - perspektivische Aussagen und Beurteilungen über räumliche Nutzung vergleichen, beurteilen und bewerten. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 2)

Sekundarstufe 1 Gymnasium	Erdkunde	Klasse 5-10
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen und globale Probleme <p>- Geographische Prozesse erhalten ihre Dynamik aus den Wechselwirkungen der naturgeographischen Gegebenheiten und den menschlichen Aktivitäten. Einerseits beeinflussen naturgeographische Faktoren, Strukturen und Prozesse das Handeln und Gestalten der Menschen, andererseits verändert das jeweilige gesellschaftlich, wirtschaftlich, politisch und ökologisch motivierte Handeln und Gestalten der Menschen im Raum die natürlichen Gegebenheiten und ihre Umwelt. Die Untersuchung bezieht sich demzufolge auf die Verknüpfung der beiden Subsysteme des „Systems Erde“.</p> <p>Die Wechselwirkungen und Folgen der naturgeographischen Gegebenheiten und humangeographischen Aktivitäten sind auf unterschiedlichen Maßstabsebenen relevant. Ebenso werden Prinzipien der Nachhaltigkeit in der Betrachtung berücksichtigt.</p> <p>Das System Erde wird im Inhaltsfeld als System von Umwelt-Gesellschaft-Beziehungen betrachtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur/Umwelt <p>- Im Mittelpunkt des Inhaltsfeldes Natur/Umwelt steht die Untersuchung der Faktoren geologische Gegebenheiten, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation.</p> <p>Geographische Analysekompetenz</p> <p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene, Strukturen, Prozesse, die durch Gesellschaft oder Naturkräfte entstehen, selbstständig erklären, - Auswirkungen dieser Phänomene, Strukturen oder Prozesse auf eines der Subsysteme oder das System Erde erklären. <p>Geographische Urteils- und Kommunikationskompetenz</p> <p>Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phänomene, Strukturen und Prozesse sowie deren Folgeerscheinungen für Gesellschaft und Umwelt in gesellschaftlichen und zeitlichen Kontexten kriterienorientiert selbstständig beurteilen, - Maßnahmen zur Gestaltung des Lebens- und Wirtschaftsraumes bezüglich der ökonomischen, ökologischen oder sozialen Auswirkungen beurteilen und in Alternativen denken, - perspektivische Aussagen und Beurteilungen über räumliche Nutzung vergleichen, beurteilen und bewerten. 		

Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern

Regionale Schule, Integrierte Gesamtschule Orientierungsstufe	Geografie	Klasse 5/6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Inhalte Europa - Naturräumliche Gliederung, Kulturräume und Staaten</p> <p>Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lage, Größe, Grenzen - Gliederung - Großlandschaften - Gewässer - Klima und Vegetation <p>Begriffe: Klimazone, polares, subpolares, gemäßigtes (ozeanisches -, Übergangs-, kontinentales -)Klima, subtropisches Klima, Vegetationszone</p> <p>Ziele: Die Schüler lernen die natürlichen Gegebenheiten und die kulturgeografische Vielfalt Europas im Überblick kennen. Mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs, bildhaften Darstellungen und Neuen Medien erweitern sie ihr räumliches Orientierungsvermögen.</p> <p>Inhalte Leben und Arbeiten in Regionen</p> <p>Nordeuropa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Typische Oberflächenformen und ihre Entstehung - Polartag/Polarnacht und ihre Auswirkungen auf das Leben der Menschen - Raumnutzung in Abhängigkeit von den natürlichen Bedingungen <p>Ziele: Bei der Behandlung ausgewählter Räume lernen die Schüler typische geografische Erscheinungen in den Regionen kennen. Dabei erfassen sie, dass die natürlichen Voraussetzungen die Grundlage für die menschliche Existenz bilden und die Menschen diese im Raum zu nutzen verstehen.</p>		

Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 1)

Hauptschule	Erdkunde	Klasse 7/8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Erkenntnisgewinnung durch Methoden Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entnehmen geografisch relevante Informationen aus Grafiken, Tabellen und Klimadiagrammen. <p>Beurteilung und Bewertung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Lebensräume in Abhängigkeit von Klima- und Vegetationszonen. - beurteilen Auswirkungen menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme. - werten humangeografische Prozesse unter Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung aus. - entwickeln Handlungsperspektiven im Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit. <p>Räumliche Orientierung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - gliedern die Erde nach Klima- und Vegetationszonen. <p>Fachwissen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Ausbildung der Klimazonen am Beispiel Europas und der Welt. - zeigen Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation auf. - beschreiben Ursachen und Folgen von Naturereignissen und Naturkatastrophen. - vergleichen verschiedene landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Niedersachsen (Seite 2)

Realschule	Erdkunde	Klasse 7/8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Erkenntnisgewinnung durch Methoden Die Schülerinnen und Schüler - entnehmen geografisch relevante Informationen aus Grafiken, Tabellen und Klimadiagrammen.</p> <p>Beurteilung und Bewertung Die Schülerinnen und Schüler - bewerten Lebensräume in Abhängigkeit von Klima- und Vegetationszonen. - nehmen Stellung zu menschlichen Eingriffen in natürliche Systeme im Hinblick auf ökologische und soziale Verträglichkeit. - werten humangeografische Prozesse unter Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung aus.</p> <p>Räumliche Orientierung Die Schülerinnen und Schüler - gliedern die Erde nach Klima- und Vegetationszonen.</p> <p>Fachwissen Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die Entstehung und Abfolge unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde und zeigen Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation auf. - erläutern verschiedene landwirtschaftliche Produktions- und Nutzungsformen in verschiedenen Regionen der Erde. - stellen Folgen von Naturereignissen für Menschen dar und erörtern vorbeugende Maßnahmen gegen Katastrophen.</p>		

Gymnasium	Erdkunde	Klasse 7/8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Inhalte Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate - Ausbildung unterschiedlicher Klimazonen auf der Erde (vertikal und horizontal) - Landnutzung in den unterschiedlichen Klimazonen</p> <p>Kenntnis grundlegender topografischer Wissensbestände Die Schülerinnen und Schüler - kennen grundlegende räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z. B. das Gradnetz, die Klima- und Landschaftszonen der Erde).</p> <p>Beurteilen und Bewerten Kompetenz, geografische Erkenntnisse und Sichtweisen hinsichtlich ihrer Bedeutung, Auswirkungen und Folgen zu beurteilen und zu bewerten Die Schülerinnen und Schüler - berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Naturschutz, Nachhaltigkeit).</p>		

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 1)

Hauptschule	Gesellschaftslehre Erdkunde	Klasse 7/8
Inhalte		
<p>Inhaltsfeld Leben und Wirtschaften in den verschiedenen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftszonen der Erde - Leben und Wirtschaften in Gunst- und Ungunsträumen <p>Die Auseinandersetzung mit den jeweiligen natürlichen Gegebenheiten sowie das Leben und Wirtschaften der Menschen in unterschiedlichen Regionen der Erde stehen im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes. Die Kenntnis der naturgeographischen Bedingungen ist dabei eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis sowie die Einordnung traditioneller, aber auch moderner Wirtschafts- und Lebensformen. Die Erde als ein diffiziles, nur bedingt im Gleichgewicht befindliches Ökosystem, das menschlichen Einflüssen unterliegt, ist ein weiterer Schwerpunkt.</p> <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs- und Wirtschaftsräume sowie Naturräume beschreiben, - die räumliche Verteilung der vier großen Landschaftszonen (kalte Zone, gemäßigte Zone, subtropische und tropische Zone) mit ihren zentralen Merkmalen (Jahreszeiten, Klima, Vegetation) beschreiben und erklären, - Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf das landwirtschaftliche Produktionspotenzial darstellen, - die landwirtschaftliche Nutzung innerhalb eines Gunstraumes der gemäßigten Zone (Mitteleuropa) beschreiben und mit der landwirtschaftlichen Nutzung eines Ungunstraumes der kalten Zone vergleichen. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 2)

Realschule	Erdkunde	Klasse 7-10
Inhalte		
<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen Die Auseinandersetzung mit den jeweiligen natürlichen Gegebenheiten sowie das Leben und Wirtschaften der Menschen in unterschiedlichen Regionen der Erde stehen im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes. Die Kenntnis der naturgeographischen Bedingungen ist dabei eine wichtige Voraussetzung für das Verständnis sowie die Einordnung traditioneller, aber auch moderner Wirtschafts- und Lebensformen. Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass es sich an vielen Stellen der Erde um ein diffiziles, nur bedingt im Gleichgewicht befindliches Ökosystem handelt, das vielfältigen Einflüssen unterliegt.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme, - analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse), - analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe, - unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Jahreszeiten, Klima, Vegetation), - unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen, - beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 3)

Gymnasium	Erdkunde	Klasse 7-9
Inhalte		
<p>5. Inhaltsfeld: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen <p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung, - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf. <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung. 		

Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz

<p>Sekundarstufe 1 (allgemeinbildende Schulen ohne Gesamtschule)</p>	<p>Erdkunde</p>	<p>Klasse 5/6</p>
<p>Inhalte und Kompetenzen</p>		
<p>1.2 Landwirtschaft Agrarräume in Rheinland-Pfalz, Deutschland und der Welt Leitfragen/Leitgedanken - Wie hat sich die Landwirtschaft entwickelt und wie wird ihre Zukunft voraussichtlich aussehen?</p> <p>Fachkompetenz - Sie beschreiben und untersuchen verschiedene Formen landwirtschaftlicher Produktion in unterschiedlichen Räumen und ihre Entwicklung.</p> <p>Methodenkompetenz - Sie visualisieren die Stationen und Wege eines Agrarproduktes vom Erzeuger zum Verbraucher.</p> <p>Kommunikationskompetenz - Sie verbalisieren unter Anleitung z. B. einfache Schaubilder, Karten, Modelle, Grafiken.</p> <p>Urteilskompetenzen - Sie reflektieren kriteriengeleitet und beurteilen verschiedene Perspektiven. - Sie wägen vorgegebene Handlungsalternativen nach möglichen Konsequenzen ab, treffen eine Wahl und entwickeln die Bereitschaft zum verantwortlichen Handeln.</p> <p>Grundbegriffe: Monokultur, nachwachsender Rohstoff</p> <p>1.5 Rohstoffe und Produktion Leitfragen/Leitgedanken - Welche Rohstoffe nutzen wir in unserem Alltag? - Woher stammen diese und wo werden sie verarbeitet? - Wie gehen wir mit Ressourcen um?</p> <p>Inhalte - Rohstoffe im Alltag: Ursprung, Verarbeitung, Entsorgung</p> <p>Fachkompetenz - Sie untersuchen die Bedeutung von Rohstoffen und ihre Raumwirksamkeit.</p> <p>Methodenkompetenz - Sie visualisieren den Weg eines Rohstoffes von der Gewinnung bis zur Entsorgung.</p> <p>Urteilskompetenz - Sie reflektieren den eigenen Umgang mit den begrenzten Rohstoffen in Bezug auf Umwelt und Gesellschaft.</p>		

Lehrplanbezüge Saarland

Erweiterte Realschule	Erdkunde	Klasse 7
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Klima- und Vegetationszonen der Erde Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Hauptklimazonen nennen und lokalisieren können, - die typische Vegetation der Hauptklimazonen nennen und den Zusammenhang zwischen Klima und Vegetation herstellen können. <p>Begriffe: Klimazonen, Vegetationszonen, Subpolarzone, gemäßigte Zone, boreale Nadelwälder</p>		

Gymnasium	Erdkunde	Klasse 5
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Vom Wetter zum Klima Wetter und Klima nehmen vielfältig Einfluss auf die Natur und auf das Leben des Menschen in verschiedenen Räumen der Erde. Mithilfe von Klimadiagrammen lassen sich Räume bezüglich Temperatur- und Niederschlagsverhältnissen vergleichen.</p> <p>Klima- und Klimadiagramm Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen den grundlegenden Aufbau eines Klimadiagramms, - beschreiben das Klima eines Ortes mithilfe eines Klimadiagramms. 		

Gymnasium	Erdkunde	Klasse 7
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Bestrahlungsverhältnisse der Erde und ihre Folgen Um ein globales Ordnungssystem zu vermitteln, werden in dieser Jahrgangsstufe exemplarisch verschiedene Landschaftszonen der Erde behandelt.</p> <p>Sachkompetenz Klimatische Gliederung der Erde Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden die fünf thermischen Klimazonen. <p>Basisbegriffe: subpolare Zone, gemäßigte Zone</p>		

Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 1)

Mittelschule	Geographie	Klasse 6
Inhalte		
<p>Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen Die Schüler erfassen ausgewählte Naturfaktoren in ihrer Auswirkung auf Raum und Mensch und erkennen deren Einfluss auf die wirtschaftliche Nutzung. Die Schüler erkennen typische Raumstrukturen und Prozesse von wirtschaftlich unterschiedlich genutzten Räumen am Beispiel der Holzwirtschaft Nordeuropas, altindustrieller Wirtschaftsgebiete und Metropolen.</p> <p>Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen Die Schüler erhalten einen Überblick zur staatlichen sowie naturräumlichen Gliederung Europas und erwerben dadurch topographisches Wissen. Dabei nehmen sie Einblick in unterschiedliche Gliederungs- und Abgrenzungsmöglichkeiten des Kontinents. Auf der Grundlage der Beleuchtungszonen lernen sie die Abfolge der Klimazonen (nach Neef) und der Vegetationszonen Europas als ein weiteres räumliches Orientierungsraster kennen.</p> <p>Lernbereich 1: Europa im Überblick - kennen der Vielgestaltigkeit des Kontinents - Großlandschaften</p> <p>Lernbereich 2: Klima und Vegetation - Kennen der Veränderungen von Temperatur und Niederschlag von Nord nach Süd - Abfolge der Klimazonen - Auswirkungen auf die natürliche Vegetation - Vegetationszonen und deren Erscheinungsbild - borealer Nadelwald</p> <p>Lernbereich 3: Im Norden Europas - Einblick gewinnen in die Nutzung und Raumwirksamkeit des Rohstoffs Holz</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 2)

Gymnasium	Geographie	Klasse 5
Inhalte		
<p>Ziele:</p> <p>Wissen über Raumstrukturen und -prozesse Die Schüler lernen ausgewählte Naturfaktoren in Landschaften unterschiedlichen Maßstabs in Europa kennen und erkennen deren Bedeutung für die wirtschaftliche Nutzung. Sie können Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und Nutzung beschreiben.</p> <p>Raumbezogene Handlungskompetenz Die Schüler vertiefen ihr Wissen über regionale Auswirkungen menschlicher Eingriffe in den Naturhaushalt an ausgewählten Regionalbeispielen Europas und entwickeln ihre Grundeinstellungen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur weiter.</p> <p>Räumliche Orientierungsfähigkeit Die Schüler verfügen über ein topographisches Grundgerüst, das ihnen die Orientierung in Europa ermöglicht, und sie sind in der Lage, Abgrenzungskriterien zur natur- und kulturräumlichen Gliederung Europas zu nutzen. Die Schüler beherrschen die Verfahren zur Orientierung im Schulatlas. Auf der Grundlage eines Überblicks zu den Beleuchtungszonen lernen die Schüler die Klima- und Vegetationszonen Europas als weitere räumliche Ordnungsraaster kennen.</p> <p>Lernbereich 1: Europa im Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen der Lage, Größe, Gliederung <ul style="list-style-type: none"> - Großlandschaften - Einblick gewinnen in die kulturelle und wirtschaftsräumliche Vielfalt <p>Lernbereich 2: Klima und Vegetation in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen der Veränderungen von Temperatur und Niederschlag von Nord nach Süd <ul style="list-style-type: none"> - Abfolge der Klimazonen - Auswirkungen auf die natürliche Vegetation <ul style="list-style-type: none"> - borealer Nadelwald - Übertragen der Kenntnisse zum Klima auf die Anpassungsmerkmale der Vegetation am Beispiel einer ausgewählten Zone <ul style="list-style-type: none"> - Herstellen einfacher Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation <p>Lernbereich 3: Im Norden Europas</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick gewinnen in die Raumwirksamkeit der Holz verarbeitenden Industrie 		

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 1)

Sekundarschule	Geographie	Klasse 5/6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Kompetenzen</p> <p>Erkenntnisgewinnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturen und Prozesse in Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräumen sowie geographisch relevante Sachverhalte analysieren - wechselseitiges Zusammenwirken von Geofaktoren und Mensch-Umweltbeziehungen erklären <p>Räumliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich in (Real-)Räumen orientieren und geographische Objekte und Sachverhalte in räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme einordnen <p>Beurteilung/Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - menschliches Handeln im Raum unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten, dabei verschiedene kulturelle Werte und Normen akzeptieren und tolerieren <p>Schwerpunkt</p> <p>Einen Kontinent themenorientiert analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Kontinent Europa in seiner geographischen und kulturellen Vielfalt beschreiben; dabei Klimadiagramme lesen - Raumstrukturen ausgewählter Länder Europas analysieren - Europa unter administrativen, naturgeographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten gliedern sowie räumliche Ordnungssysteme beschreiben - thematische Karten zu Klima und Vegetation sowie zu Wirtschaft, Bevölkerung und Verkehr lesen und unter einer Fragestellung vergleichen - zu Auswirkungen des Lebens und Wirtschaftens Stellung nehmen und einfache Handlungsmöglichkeiten zur nachhaltigen Raumnutzung aufzeigen <p>Grundlegende Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europa im Überblick - Entstehung und Nutzung von Landschaften 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt (Seite 2)

Gymnasium	Geographie	Klasse 5/6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Schwerpunkt Einen Kontinent themenorientiert analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Kontinent Europa in seiner naturräumlichen und kulturellen Vielfalt beschreiben, dabei Klimadiagramme lesen und ermittelte Daten vergleichen - Europa unter administrativen, naturgeographischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten gliedern sowie räumlichen Ordnungssystemen zuordnen - thematische Karten zu Klima und Vegetation sowie zu Wirtschaft, Bevölkerung und Verkehr lesen und unter einer Fragestellung auswerten - das Nutzungs- und Gefahrenpotenzial von Landschaften nach ausgewählten Kriterien bewerten <p>Grundlegende Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung in Europa - Entstehung und Nutzung von Landschaften - ausgewählte Länder Europas <p>Am Ende der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler in der Regel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mensch-Umwelt-Interaktionen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten sowie Lösungsansätze unter Berücksichtigung des Perspektivenwechsels beurteilen bzw. selbst entwickeln, - Schlussfolgerungen für das eigene raumverantwortliche Handeln ableiten und Mitverantwortung bei der Bewahrung und Gestaltung einer zukunftsfähigen Lebenswirklichkeit übernehmen, - erzielte Arbeitsergebnisse im Zusammenhang mit gewählten geographie-spezifischen Denk- und Verfahrensweisen reflektieren und Schlussfolgerungen ziehen. 		

Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein

Sekundarstufe 1 alle Schularten	Erdkunde	Klasse 6
Inhalte und Kompetenzen		
Europas Landschaftsgürtel beeinflussen unsere Lebensweise <ul style="list-style-type: none">- Die Großlandschaften Europas- Jahreszeitenklimate in Europa und ihre Auswirkungen auf Natur und Mensch		

Lehrplanbezüge Thüringen

Regelschule, Gymnasium	Geografie	Klasse 6
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Das wirtschaftliche Handeln im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie Räumliche Bezüge: Thüringen, Deutschland, Europa</p> <p>Sachkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - ökologische und konventionelle Land- und Forstwirtschaft beschreiben und vergleichen, - räumliche Strukturen erfassen, z. B. Naturraumstrukturen, Ausstattung mit Ressourcen, Disparitäten, - Nachhaltigkeit als Grundprinzip menschlichen Handelns aufzeigen und erläutern. 		

Regelschule, Gymnasium	Geografie	Klasse 8
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Die Erde als Naturraum Räumliche Bezüge: global, regional</p> <p>Sachkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkungen zwischen Klima und Vegetation in ausgewählten Klima- und Vegetationszonen beschreiben und erklären. <p>Methodenkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Klimadarstellungen auswerten und vergleichen, - einfache kausale Zusammenhänge als Beziehungsgefüge darstellen, - geeignete Bilder, auch Satellitenbilder, Diagramme und Tabellen, auswählen und die dargestellten Sachverhalte erklären. 		

Lehrplanbezüge Österreich (Seite 1)

Hauptschule Allgemeinbildende Höhere Schule	Geographie und Wirtschaftskunde	Unterstufe 1. Klasse
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Bildungs- und Lehraufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Orientierungs- und Bezugssystemen mit Hilfe fachbezogener Arbeitsmittel und Arbeitstechniken, um Wissen selbstständig erwerben, einordnen und umsetzen zu können. - Bewusstes Wahrnehmen der räumlichen Strukturiertheit der Umwelt. - Einsichten in Vorgänge der Raumentwicklung gewinnen, um Fragen der Raumnutzung und Raumordnung unter Beachtung von Ökonomie und Ökologie zu verstehen. <p>Kompetenzen</p> <p><i>Mensch und Gesellschaft:</i> Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenz; Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen Gesichtspunkten; Einsicht in ökonomische Zusammenhänge; Aufbau eines Wertesystems zur verantwortungsbewussten Gestaltung des Lebensraums.</p> <p><i>Natur und Technik:</i> Erklärung der Entstehung von Naturvorgängen und ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt; Beschreibung der Auswirkungen klimatischer Veränderungen auf die Lebenswelt; verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt</p> <p>Lehrstoff</p> <p>Ein Blick auf die Erde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerben grundlegender Informationen über die Erde mit Globus, Karten, Atlas und Bildern. <p>Wie Menschen in unterschiedlichen Gebieten der Erde leben und wirtschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen, wie einfache Wirtschaftsformen von Natur- und Gesellschaftsbedingungen beeinflusst werden, und erfassen, dass Menschen unterschiedliche, sich verändernde Techniken und Produktionsweisen anwenden. - Erkennen, wie Menschen mit Naturgefahren umgehen. <p>Wie Menschen Rohstoffe und Energie gewinnen und nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen, wie Rohstoffe und Nutzenergie gewonnen und zu den Verbraucherinnen und Verbrauchern gebracht werden. - Einsehen, dass Rohstoffe und Energieträger auf der Erde ungleichmäßig verteilt und begrenzt vorhanden sind und dass ihre Nutzung oft die Umwelt belastet. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Österreich (Seite 2)

Hauptschule Allgemeinbildende Höhere Schule	Geographie und Wirtschaftskunde	Unterstufe 2. Klasse
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Bildungs- und Lehraufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau von Orientierungs- und Bezugssystemen mit Hilfe fachbezogener Arbeitsmittel und Arbeitstechniken, um Wissen selbstständig erwerben, einordnen und umsetzen zu können. - Bewusstes Wahrnehmen der räumlichen Strukturiertheit der Umwelt. - Einsichten in Vorgänge der Raumentwicklung gewinnen, um Fragen der Raumnutzung und Raumordnung unter Beachtung von Ökonomie und Ökologie zu verstehen. <p>Kompetenzen</p> <p><i>Mensch und Gesellschaft:</i> Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenz; Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen Gesichtspunkten; Einsicht in ökonomische Zusammenhänge; Aufbau eines Wertesystems zur verantwortungsbewussten Gestaltung des Lebensraums.</p> <p><i>Natur und Technik:</i> Erklärung der Entstehung von Naturvorgängen und ihrer Wirkung auf Mensch und Umwelt; Beschreibung der Auswirkungen klimatischer Veränderungen auf die Lebenswelt; verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt</p> <p>Lehrstoff Die Erde als Lebens- und Wirtschaftsraum des Menschen - eine Zusammen-schau:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfassende Einordnung der bisher behandelten Beispiele in Staaten, Landschaftsgürtel und Wirtschaftszonen der Erde. - Erkennen, dass die Verteilung der Bevölkerung auf der Erde ungleichmäßig ist und dass es Gunst- und Ungunsträume gibt. 		

Lehrplanbezüge Schweiz (Seite 1)

Sek 1 - Volksschule (Kanton Zürich)	Mensch und Umwelt	Mittelstufe
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Lebenskunde und Realien <u>Heimat und Welt</u></p> <p>Richtziele Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auseinander mit Erscheinungen und Veränderungen der natürlichen und der vom Menschen gestalteten Landschaft sowie mit eigenen und fremden Lebens- und Arbeitsformen. Dadurch erkennen sie kleinräumige und weltweite Verflechtungen.</p> <p>Orientierungswissen - Gegenden in Bezug auf geographische und kulturelle Besonderheiten charakterisieren und die dazugehörigen Namen nennen - Grobraster Europas</p>		

Sek 1 - Volksschule (Kanton Zürich)	Mensch und Umwelt	Oberstufe
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Lebenskunde und Realien <u>Heimat und Welt</u></p> <p>Richtziele Die Schülerinnen und Schüler setzen sich auseinander mit Erscheinungen und Veränderungen der natürlichen und der vom Menschen gestalteten Landschaft sowie mit eigenen und fremden Lebens- und Arbeitsformen. Dadurch erkennen sie kleinräumige und weltweite Verflechtungen.</p> <p>Orientierungswissen - Verschiedene Orientierungsraster kennen und damit umgehen - Natürliche und politische Gliederung, Grössenverhältnisse, Distanzen, Gradnetz - Folgen der Bewegung von Sonne und Erde verstehen - Tag und Nacht, Zeitzonen, Jahreszeiten, Beleuchtungs- und Klimazonen, Landschaftsgürtel</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Schweiz (Seite 2)

Einblick in Zusammenhänge gewinnen

- Einblick in die Vielfalt von Landschaften und menschlichen Lebensformen erhalten und dabei Kriterien für deren Vergleich gewinnen, Faktoren suchen, welche die jeweilige Lebensweise mitbestimmen
 - Landschaften und Lebensformen in verschiedenen Landschaftsgürteln
- Veränderungen der Verhältnisse auf der Erde erkennen, verfolgen und untersuchen
 - Natürliche landschaftliche Veränderungen
 - Durch den Menschen verursachte landschaftliche Veränderungen

Wertvorstellungen klären

- Das Handeln verschiedener Menschen und Interessengruppen zu verstehen suchen, beurteilen, sich eine eigene Meinung dazu bilden und diese vertreten
- Eingriffe des Menschen in die Natur

Sek 1 (Kanton Basel-Landschaft) Volksschule	Natur, Mensch, Gesellschaft	Primarstufe
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Natur, Mensch, Gesellschaft (2. Zyklus - 3. - 6. Klasse)</p> <p>Kompetenzbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schülerinnen und Schüler können räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen. 2. Die Schülerinnen und Schüler können die unterschiedliche Nutzung von Räumen durch Menschen erschliessen, vergleichen und einschätzen und über Beziehungen von Menschen zu Räumen nachdenken. 4. Die Schülerinnen und Schüler können Elemente und Merkmale von Räumen in Darstellungsmitteln auffinden sowie raumbezogene Orientierungsraster aufbauen und anwenden. 		